

TÖNIGES GmbH
Beratende Geologen
und Ingenieure
Sinsheim
Tel. (0 72 61) 92 11-0
Fax (0 72 61) 92 11-22

INGENIEURGEOLOGISCHE STELLUNGNAHME

Projekt-Nr. E 16580

Projekt: Sinsheim-Steinsfurt - Flächengutachten für die
Erschließung des Neubaugebiets „Zwischen den Hölzern“
hier: Angabe Felsoberkante

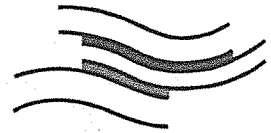
Planung: BIT Ingenieur AG
Am Storrenacker 1b
76130 Karlsruhe

Auftraggeber: Stadt Sinsheim
Wilhelmstraße 14 - 16
74889 Sinsheim

Lage: TK 25, 6719 Sinsheim
mittlerer Rechtswert: 3494.180
mittlerer Hochwert: 5455.740

Bearbeiter: Matthias Leibing, Dipl.-Geol.

Sinsheim, 15. Februar 2017



TÖNIGES GmbH
Beratende Geologen
und Ingenieure
Sinsheim
Tel. (0 72 61) 92 11-0
Fax (0 72 61) 92 11-22

1. Das Büro BIT Ingenieure AG, Karlsruhe, plant für die Stadt Sinsheim die Erschließung des Baugebiets „Zwischen den Hölzern“ in Sinsheim-Steinsfurt.

Durch unser Büro (Töniges GmbH) wurde hierfür im Januar 2017 ein Flächengutachten erstellt.

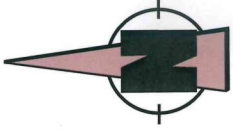
2. Nach Aussage der zuständigen Wasserrechtsbehörde sind Gründungen im Fels zu vermeiden.

Auf Grundlage der durchgeführten Rammkernsondierungen wurde eine Iso-
linienkarte der Felsoberkante erstellt (siehe Anlage). Um eine Gründung in
den Fels zu vermeiden ist im zentralen bzw. südlichen Bereich des Bauge-
bietes ein Eingreifen von tiefer als ca. 3,0 m zu vermeiden.

Im nördlichen Bereich des Baugebietes liegt die Felsoberkante tiefer als die
durchgeführte Erkundungstiefe von 6,0 m unter Gelände.

J. Schön, Dipl.-Geol.

M. Leibing, Dipl.-Geol.



TÖNIGES GmbH
Beratende Geologen
und Ingenieure

Kleines Feldlein 4
D-74889 Sinsheim

Sinsheim - Steinsfurt, NBG "Zwischen den Hölzern"
Isolinienplan der Feisoberkante (m unter Geländeoberkante)

FON: 07261 / 9211 - 0
FAX: 07261 / 9211 - 22

gezeichnet: S. Wetzel / 07.02.2017	Anlage-Nr.: --
Maßstab: 1 : 1.000	Projekt-Nr.: E 16580

Legende:

- BZP
- W1
- RKS1
- P1

Bezugspunkt:
OK Kanaldeckel

Versickerungsversuch

Kleinrammbohrung

Bestandspegel

Hinweis:
Es handelt sich hierbei um eine Interpolation der Feisoberkante, die auf Basis punktueller Kleinrammbohrungen vorgenommen wurde. Aufgrund von unterschiedlich tiefgründiger Verwitterung oder tektonischer Randbedingungen können die tatsächlichen Verhältnisse von dieser vereinfachten Darstellung abweichen. Die jeweilige Feisoberkante gilt strenggenommen nur für die jeweiligen Aufschlusspunkte.